

Grund-Obigkeit / vnd ist ein frey Keyserlich privi-
legierte Abtey / wiewol sie das Schwerd / vnd hohe
Obigkeit / der Statt Aach cediert / vnd die appella-
tiones dahin an die hohe weltliche Schöpffenge-
richt gehen.

Item / soligt das Keyserliche Stiff / oder Klo-
ster S. Cornelii Münster / ins gemein S. Corne-
lis Münster auff der Juden / oder ad Indam, sampt
dem Flecken / an dem Fluß Dente / ein wolgemeße-
ne Meil Wegs von der Statt Aach; welches Klo-
sters Abt ein Stand des Reichs / vnd Monatlich
auff zwölff zu Fuß angelegt / vnd zum Westphäli-
schen Craiß gehörig. Vnd ist dessen Abt Herman-
nus, Anno 1641. auff dem Reichstag zu Regen-
spurg / durch Vottschaft / erschienen. Keyser Carl
der Grosse / hat es zubawen angefangen / vnd sein
Sohn Ludovicus Pius vollbracht; darinn das
Schürztuch / damit Christus seinen Jüngern die
Füße getruecket: Item / die reine Leinwat Joseph

von Arimathia. Item / das Schweißstuch / so nach
Christi Auferstehung besonders im Grab gelegen:
Item / das Haupt S. Cornelii des Papsts / vnd
Martyrers / vnter dem Keyser Decio, vnd anders
mehr / auffbehalten werden solle; wie Johan-
nes Noppius in seiner Aacher Chronie lib. 1. cap.
40. berichtet. Der Abt herrschet vber ein ganges
Land / rings vmb die Abtey / vnd Flecken gelegen/
das Land von Münster genant / welches sehr mit
Büschten vmbgeben / vnd gleich / als bevestiget ist.
Hat Eysen / Bley / Kelmis, Kol. vnd andere Berg-
werck.

So ligt die Abtey **Klosterrath** / so einen
Prälaten / vnd Canonicos hat / etwan zwo Stun-
den weit von Aach / gar nahend dem Stättlein
HertogenRand / Hertogen-Rath / oder Rol-
auc.

Arnsberg /

In Westphalen / an der Ruhr / Statt /
vnd schönes Bergschloß / auff welchem die
Erzbischöffe von Eöln / wegen des Lusts /
mit Fischen / vnd Jagen / sich oftmals auffgehalten
haben. Hat vorhin eygne / vnd mächtige Graffen ge-
habt / deren der letzte Namens Gottfrid / solchen Ort /
titulo donationis inter vivos, wie das Eöllnische
Chronicum meldet / sampt der Graffschafft (inwel-
che der neue Atlas folgende Stättlein rechnet / als
Hovestatt an der Spitze / Geseke / Ervete / Aenruchte /
Molheim an dem Mon / Nienhus an gedachtem
Fluß / Neien / Hülinckhoven / Dlinckhusen / Herst-
berg / Briton / Wefchede an der Ruhr / Sunderen /
Oldendolp / Fredeborg / Medebach / etc.) noch bey
Lebzeiten dem Stiff Eöln vbergeben haben solle.
Besiehe aber Albertum Crantzium in Metropoli
lib. 6. cap. 46. G. Braun im 4. Theil seines Stätt-
buchs / vnd Casp. Ens in delict. apodem. p. 207. be-
sagter Atlas meldet / daß in dieser Graffschafft / gegen
Nidergang / bey dem Stättlein Balve / eine grosse
Höle sey / dessen Außgang / oder Ende / man nicht
wisse. Gedachte Statt Arnsberg wird in die Alte /
vnd Neue getheilet. Als Anno 1368. wie oben ge-
melt / des Erzbischthumbs Eöln Administrator,
Cuno, die Graffschafft Arnsberg durch Kauff / zur
Eöllnischen Kirchen gebracht / so ist auch zugleich an
dieselbe / die Würde / Ampt / oder Vorgang des Jaris
Primpilariatus, oder Antebellatoris, zwischen der
Weser vnd dem Rhein / gelangt. Egidius Gelenius

lib. 1. de Colonia Agrippinensis magnitudine,
Syntagm. 7. pag. 76. sagt also: Cuno de Faleken-
stein / Coloniensis Archiepiscopatus Administra-
tor, datâ pecuniâ, Anno 1368. die 25. Augusti, ad-
jecit Arnsbergensi, Comitatus oppida, districtus
&c. & quicquid Godefridus Arnsbergi Comes,
atque Anna Clivica, conjuges improles, Ecclesiæ
potius, quam remotioribus hæredibus transcrip-
tum cupiebant. Vnd von solcher Zeit an / ha-
ben die Erzbischöffe zu Eöln einen Einköpffigen
Adler in ihrem Wappen zuführen angefangen;
Vnd siehet ihnen das Recht eines Archistrategi,
vnd Kriegs-Generals / zwischen dem Rhein vnd
der Weser / mit dem Belait daselbst / zu / das sie zuge-
bieten auch haben / damit / ohne ihren Willen / in de-
roselben Lands Gelegenheit / niemand Schloßer / o-
der Bestungen dardurch ein Kriegsvolck solcher
Orten zuführen / oder andere Geleyts- Freiheit /
möchte verhindert werden / erbawen dörfte. Graff
Salentin von Isenburg / Erbischoff zu Eöln / hat
diese Statt mit schönen Gebäwen gezieret / auch
Bribon vnd Nehem / so andern verfest gewesen / wi-
der bekommen; Vnd ist sein Nachfolger ohne einen /
Erzbischoff Ernst / geborner Herzog in Bayern / An-
no 1612. allhie gestorben. Es ligen neben Arnsperg
das Kloster Bedinghausen / (ins gemein
Wineckhusen) vnd laufft der Fluß
Roem / nicht weit davon
vorüber.

Arnsweiler /

Es ein Dorff in dem Herkogthumb
Sülich gelegen / allda S. Arnoldus Keyfers
Caroli Magni Citharist / ruhet / daher der

Ort den Namen / dann man ihn Arneswiler / zu La-
tein Arnoldi Villare nennet. Aubertus Miræus in
Fast. Belg. pag. 433.

Murich.